

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Der Bäckermeister **Paul Ernst Mehlhorn** aus **Neustriesen**, dessen Aufenthalt unbekannt ist, wird geladen, **Freitag, den 28. April 1882, Vormittags 10 Uhr**, vor dem unterzeichneten Gerichte zu erscheinen und der Bekanntmachung des Planes zur Vertheilung der Erstehungsgelder für die dem Fuhrwerksbesitzer **Friedrich Hermann Mehlhorn** in **Dippoldiswalde** zugehörig gewesenen Grundstücke **Folium 261, 767** des Grund- und Hypothekenbuchs für **Dippoldiswalde**, durch Vorlegung des Planes gewärtig zu sein. Soweit **Mehlhorn** innerhalb der Frist von 14 Tagen, von genanntem Termine ab, Ausstellungen gegen den Vertheilungsplan nicht erhebt, wird nach Maassgabe desselben mit der Vertheilung verfahren werden.

Dippoldiswalde, den 13. März 1882.

**Königliches Amtsgericht das.
Schmöger, Ass.**

Oeffentliche Zustellung.

Der Apotheker **Paul Stölzner** zu **Frauenstein** klagt gegen den im Sommer 1880 in **Frauenstein** aufhältlich gewesenen früheren Steuerbeamten **Eduin Sabu**, jetzt unbekanntes Aufenthaltes, wegen 6 Mk. 10 Pf. Kaufpreis für Medikamente mit dem Antrage auf Verurtheilung zur Zahlung von 6 Mk. 10 Pf. nebst 5% Zinsen vom Tage der Klagerhebung ab und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu **Frauenstein** auf **den 12. Mai 1882, Vormittags 10 Uhr**.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Frauenstein, am 22. März 1882.

Friedlein,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Zu den in nächster Woche am Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag in unserer Stadtschule stattfindenden Examen ist wieder wie alljährlich eine Einladungsschrift erschienen, welche zuerst einen beachtenswerthen Artikel „über die Censuren“ (von Hrn. Lehrer **Budel**) und die Schulnachrichten aus dem verflossenen Jahre enthält. Hoffentlich werden die Examen von den Eltern und Schulfreunden recht zahlreich besucht werden.

— Die hiesige „erweiterte Fortbildungsschule“ (Böglinge von Kaufleuten zc.) wird bereits nächsten Sonntag, 26. März, von 11—12 Uhr, die öffentliche Prüfung abhalten, zu der Eltern, Lehrherren zc. eingeladen sind.

— In einem in Nr. 34 d. Bl. enthaltenen Artikel über einen an der **Ammelsdorf-Gennersdorfer** Straße verübten **Baumfrevel** ist gesagt, daß die Knaben **Fleischer**, **Bönnchen** und **Lange** aus **Reichstädt** als die Ausfühler des Frevels ermittelt seien und die That gestanden hätten. Bis jetzt ist dieses Gerücht noch nicht bewahrheitet; die eingeleiteten Verhandlungen werden das Weitere ergeben, und wird s. B. Mittheilung darüber in diesem Blatte erfolgen.

— Der „Gemeinnützige Verein zu Dresden“ hat so-

eben seinen Bericht über die Ferienkolonien für arme schwächliche Schulkinder auf das Jahr 1881 veröffentlicht. Auf den Aufruf desselben ging direkt, sowie durch die Unterstützungen durch theatralische Aufführungen, Ausstellungen, Vorträge zc. die Summe von 11,998 M. 88 Pf. ein, und wurden davon 8814 M. 31 Pf. im Laufe des Jahres verbraucht. Die Anmeldungen zur Betheiligung mehrten sich mit der Zeit ganz fabelhaft, und nachdem die Schuldirektoren der **Dresdner** Schulen etwa 500 zur Theilnahme an den Kolonien als würdig bezeichnet hatten, wurden unter diesen von den Ärzten weit über 300 gefunden, für die ein Landaufenthalt dringend geboten erschien; von diesen wurden 202 vom Komitee für die Kolonien ausgewählt, während 8 Kinder vereinzelt bei Privatpersonen mehrwöchentlichen Landaufenthalt genießen konnten. In mehr als einem Falle hat sich dieser Aufenthalt länger als beabsichtigt ausgedehnt, ja in einem Falle hat er zur völligen Annahme des Ferienpfleglings an Kindesstatt geführt. — Zur Unterbringung der 202 Kinder wurden neben 5 früheren 8 neue Kolonienorte ausgewählt, 6 für Knaben, 7 für Mädchen, darunter 3 in der Amtshauptmannschaft **Dippoldiswalde**: **Gasthaus Schönfeld** unter Lehrer **Wehrmann**, **Gasthaus Niederpöbel** unter Lehrer **Wolf** für Knaben, und **Landgut Kup-**